

**Vom Aufbrechen und der Veränderung der Verwaltungsrechtsordnung
- Verwaltungswissenschaftliche Perspektiven -**

erschieden in:

Hermann Hill/Utz Schliesky (Hrsg.), Herausforderung eGovernment, 2009, S. 349-368

Bei der rechtspolitischen Überlegung zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie sowie im Rahmen der Föderalismusreform II wurde immer wieder deutlich, dass das geltende Rechts- und Verwaltungssystem, dessen gedankliche Grundlegung teilweise noch aus dem vorletzten Jahrhundert stammt, für die Herausforderungen durch die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien im weltweiten Wettbewerb des 21. Jahrhunderts nur bedingt geeignet ist. Deshalb werden in diesem Beitrag aus verwaltungswissenschaftlicher Sicht Anzeichen für ein Aufbrechen der Verwaltungsrechtsordnung untersucht sowie Perspektiven für ihre Veränderung aufgezeigt. Prozessdenken, Vernetzungdenken und Systemdenken werden dabei die Zukunft der öffentlichen Verwaltung bestimmen.